



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 N., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 N. auswärts 1 Mk 45 N. Inzeritionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 N., auswärts 10 N.

Nr. 12.

Welzheim, Sonntag den 24. Januar 1892.

26. Jahrgang.

Welzheim.

Die Schultheißen-Wenster

werden benachrichtigt, daß die durch die Min.-Verfügung vom 19. Dezbr. 1891 für die Leichenschauer vorgeschriebene Krankheitstabelle in separaten Abzügen vom Oberamtsphysikat geliefert wird, sowie, daß die durch die Minist.-Verfügung vom 29. Dezbr. 1891 nötigen Tabellen für die Leichenschauer und Standesbeamten seinerzeit von der unterzeichneten Stelle besorgt werden.

Den 22. Januar 1892.

R. Oberamtsphysikat:
Dr. Pfeilsticker.

R. Amtsgericht Welzheim.

Öffentliche Ladung.

Der am 6. April 1868 zu Oberndorf, G.-B. Rudersberg, geborene und zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Maurer **Gottlieb Michael Hirz**, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hiersebst auf

Donnerstag den 24. März 1892

vormittags 9 Uhr

zur Hauptverhandlung vor das R. Schöffengericht Welzheim geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem R. Landwehrbezirkskommando Gmünd ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 19. Januar 1892.

Amtsgerichtschreiber
Schaidle.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 23. Jan. Die diesjährige große Rinden-Versteigerung in Heilbronn findet am 5. April 1892 Vorm. 11 Uhr statt. Anmeldungen sind längstens bis 25. Febr. 1892 dem Stadtschultheißenamt Heilbronn zu übersenden.

Welzheim, 19. Jan. Die Ziehung der Kölner Dombaulotterie, von welcher eine Anzahl Lose auch in Württemberg genehmigt ist, erfolgt am 10. Februar, wenn nicht wieder eine Verschiebung notwendig sein wird.

Lorch, 21. Jan. Ein sparsamer, gegenwärtig hier in Diensten stehender Postillon aus Pfrontsetten hat im Mai vorigen Jahres der Blaubeurer Bank für Gewerbe und Handel 300 M. Ersparnes gegen Schuldschein, der aber nur vom Kassier Aug. Schwarz und nicht auch vom Direktor der Bank unterzeichnet ist, übergeben. Einleger hat heute seine Forderung ohne Vorrechte bei dem Rgl. Amtsgericht Blaubeuren mit den nötigen Schriftstücken angemeldet. Wieviel wird er wohl von der ihm sauer gewordenen Einlage noch erhalten?

Württemberg.

Heilbronn, 20. Jan. In der Wagenfabrik von W. Diem ist z. Bt. ein für eine auswärtige

Herrschaft bestimmter Schlitten ausgestellt, der durch Elektrizität beleuchtet ist. Unter dem Rutscherfüße sind Akkumulatoren angebracht, die für zwei bis drei Lampen zu je vier Normalkerzen bei zehnstündiger Brenndauer genügen.

Heidenheim, 21. Jan. Heute gelangte man zu dem verschütteten Greiner soweit, daß man sicher glaubte, ihn an die Oberfläche der Grube zu bringen. Sein Grubenlicht hat man sofort gefunden. Einige, wenn auch leichte Sandeintrutschungen verhinderten heute abend die weitere Arbeit. Ohne Zweifel wird man die Leiche morgen, am 11. Tage herausbringen.

— In **Donzdorf** beschloß der Veteranen-Verein, von seinem 2000 Mk. betragenden Vermögen 800 Mark, = 20 Mk. pro Mann, zur Verteilung zu bringen.

Nabensburg, 21. Jan. Das dritte Opfer der Weggenmann'schen That ist in verfloßener Nacht nun auch dahingeshieden, ohne daß das fünfjährige Knäbchen nochmals das Bewußtsein erlangt hätte.

Künzelsau, 18. Jan. Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl in Jngelfingen erhielt Hilfsgerichtschreiber Killing von Balingen 121, Verwaltungsaktuar Siller von Dornhan 120 Stimmen.

Neßrath, 19. Jan. Als vorgestern in einer Wirtschaft im benachbarten Fürvelswald ein Waldhüter aus Lustheide die Brauchbarkeit eines Revolvers erproben wollte, ging ein Schuß

los und die Kugel drang dem Müller Odenthal in den Unterleib. Odenthal starb gestern Abend. Der Waldhüter wurde sofort verhaftet, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem er durch Gerichtsbeamte aus Bensberg vernommen worden war.

Tuttlingen, 11. Jan. Das Schul- und Rathaus in Seitingen brennt lichterloh. Die Feuerwehren der ganzen Umgebung sind dahin abgegangen. Die Gemeindegastatur wird in aller Eile gelöscht.

Waldfec, 21. Jan. Heute abend verunglückte ein junger Bursche beim Eiseinführen auf sehr bedauerliche Art. Er hatte zwei Schlitten, die mit Eis beladen waren, aneinandergehängt und setzte sich auf den ersten derselben. Wie es scheint, ist er eingeschlafen und heruntergefallen, wobei ihm der zweite Schlitten über den linken Fuß ging und einen dreifachen Beinbruch verursachte.

— Der Württembergische Landesverein der Kaiser Wilhelmstiftung erhielt im Kalenderjahr 1891 von der Amtskorporation Kalen M. 50, Badnang M. 150, Ellwangen M. 200, Göppingen M. 100, Schorndorf M. 50, Waiblingen M. 40, Welzheim M. 50.

Steinheim a. d. M., 21. Jan. Die Frau des Gemeinderats Zucker fiel beim Wasserholen am Brunnen bei spiegelglattem Wege so unglücklich, daß sie neben sonstigen Verletzungen noch einen Rippenbruch zu beklagen hat. Es

ann nicht oft genug gemahnt werden. daß bei Glatteis nie versäumt werde, die Wege mit passendem Material zu bestreuen. — Als Naturfaltenheit möge berichtet werden, daß Chr. R. hier einen dreivierteljährigen Vock besitzt, welcher während dieser Zeit hornlos war. Auffälligerweise erhält er nun auf einmal vier Hörner, welche bereits zwei Zoll lang sind.

Isfeld, 21. Jan. Große Freude ist hier in der Familie des Bauern Jakob Schäfer eingelehrt. Sein Weib hatte ihm jüngst den siebenden Buben — just zum Christfest — beschert. Er faßte sich ein Herz und bat den König um Uebernahme der Patenschaft. Nach kurzer Zeit traf die Nachricht vom Allerhöchsten Zivillkabinett ein, daß Se. Majestät die Patenschaft anzunehmen geruht habe. Ein namhaftes Patengeschenk erhöhte natürlich die Freude des glücklichen Vaters.

Sinsheim, 19. Jan. Gestern nachmittag halb 4 Uhr stürzte der erst kurz vorher von einer Schlittenfahrt heimgekehrte Friedrich Beck, Dienstknecht bei Karl Hochenberger in Kirchart, von dem Scheuer-Gebälk auf die Tenne herab und verletzte sich derart, daß er heute morgen halb 4 Uhr seinen Geist aufgab. Die Häufigkeit derartiger Unglücksfälle enthält eine ernste Mahnung an die Landwirte, doch endlich zum Schutze ihres und ihrer Hansgenossen Lebens geeignete Schutzvorrichtungen anzubringen.

Deutschland.

Berlin, 22. Januar. Eine Meldung aus Konstantinopel besagt, der Zwischenfall Chaudourne werde durch die bulgarische Antwortnote als abgeschlossen angesehen.

Miel, 21. Jan. Der Kaiser verblieb heute vormittag im Schlosse und besuchte nachmittags die Werft. Der Kaiser kehrt morgen nach Berlin zurück.

München, 19. Jan. Im Hofbräuhaus fiel am Montag mittags ein fast noch im Knabenalter stehender junger Mann durch sein eigentümliches Benehmen, sowie durch den Besitz eines Revolvers und größerer Geldmittel auf. Er wurde zur Polizei sistiert, wobei er zugab, seine in Württemberg wohnhaften Eltern bestohlen zu haben und von zu Hause durchgebrannt zu sein. Seine Eltern wurden behufs Abholung ihres Sohnes telegraphisch verständigt.

Würzburg, 10. Jan. Eine der glücklichsten Gemeinden Bayerns ist wohl das Städtchen Klingenberg a. M. Dort brauchen die Bürger nicht nur keine Gemeindeumlagen zu zahlen, sie erhielten auch noch dieser Tage je 300 M. bar aus der Gemeindefasse ausbezahlt, ferner je 3 Ster Holz und je $\frac{1}{2}$ hundert Wellen. Wer keine Waldstreu beansprucht, erhält noch 15 M. extra. Vor 2 Jahren erhielt jeder Bürger Klingenbergers 230, im vorigen Jahre 234 M. und als das Gemeindevermögen auf 1 Million Mark gestiegen war, bekam jeder Bürger noch 50 M. extra.

Ausland.

Petersburg, 22. Januar. Das Befinden der Kaiserin hat sich gebessert, dieselbe wird nach der Massagekur nach der Krim überfiedeln.

Rom, 22. Jan. König Humbert und Gemahlin begeben sich im Februar nach der Insel Sardinien.

Bern, 21. Jan. Das Gesetz betreffend die Auslieferung politischer Verbrecher wurde auch vom Nationalrat mit unwesentlichen Aenderungen mit 78 gegen 30 Stimmen angenommen.

Rom, 22. Jan. Dem „Moniteur de Rome“ zufolge besteht das Unwohlsein des Papstes in leichter Heiserkeit. Vorwärts halber verließ der Papst in den letzten zwei Tagen das Zimmer

nicht und schob die minder dringenden Audienzen auf.

Liss, 22. Jan. Auf der transkaukasischen Eisenbahn stießen heute zwei Güterzüge zusammen; beide gerieten in Brand. Sechs Fahrbeamte sind tot, drei verwundet. Es heißt, ein Zug sei mit Petroleum beladen gewesen.

Verchiedenes.

— Wie alte Sitten ihre Bedeutung überdauern, dafür giebt die „Vestflesvigs-Lidende in Flensburg folgendes Beispiel: Pastor Feilberg, früher in Balsböl, machte auf der Versammlung für dänische Kulturgeschichte in Alsborg folgende Mitteilung: In einer Kirche auf den Inseln war es bis in das letzte Jahr hinein Brauch, daß, wenn die Männer zum Altar gegangen waren und wieder herunter kamen, sie an einer bestimmten Stelle zu den Frauen hinlickten. Keiner kannte den Grund. Zufällig wurde eine Kalklage entfernt, und ein Marienbild kam hier an der Wand zum Vorschein. Der Gruß hatte offenbar diesem Bilde gegolten und der Brauch hatte sich 400 Jahre lang erhalten, nachdem sein Sinn längst vergessen war.

— Ueber die Neujahrseleistungen eines Briefträgers sind in Elbing interessante Feststellungen ermittelt worden, über welche die Allpreuß. Ztg. folgendes mitteilt: Herr Uhrenmacher B. in Elbing hatte dem Briefträger eines Reviers der inneren Stadt der Wissenschaft wegen einen „Schrittzähler“ zur Benutzung während der letzten Tage gegeben. Mit absoluter Sicherheit markiert so ein Ding jeden Schritt, welchen sein Träger machte. Danach hatte der betreffende Briefträger in seinem Hu und Her, Trepp auf, Trepp ab, in der Zeit vom 31. Dez. früh bis zum 2. Jan. vormittags 10 Uhr, genau 158 900 Schritte gemacht, das sind, in Meilen umgerechnet, Meile 9 500 Schritte, rund 17 deutsche Meilen.

— Eine Sammlung von 484 Briefmarken, Eigentum eines eifrigen Sammlers in Hongkong, hat auf einer dieser Tage in London abgehaltenen Auktion den Preis von 30 000 Mk. erreicht.

Feuilleton.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

13. Kapitel.

Verurteilt.

Etwa drei Wochen war jetzt Käthe im Gefängnis und noch immer sammelten die Richter Beweismittel gegen sie. Das Schlimmste bei der Sache war, daß sich so wenige finden ließen. Von der ersten Klasse der Zauberei, wie sie das neue, in jener traurigen Zeit des Aberglaubens geltende Stadtrecht aufgestellt hatte, lag keins der gesetzlichen Kennzeichen vor. Niemand wußte von einem Menschen- oder Viehschaden, auch nicht von einem dazu gebrauchten und verbotenen Mittel.

Da wußten aber endlich die Richter einen anderen Ausweg für einen so absonderlichen Fall. Es mußte doch ein Exempel an Käthe statuiert werden, denn sie hatte in angesehenen und vornehme Familien großes Aergernis gebracht und das durfte nimmermehr gestattet werden.

So wurde der Tag bestimmt, an welchem Käthe vor ihre Richter gebracht werden sollte.

Im Keller der Scharfrichterei am Berge zu Hamburg saßen die beiden Richter an einem

schwarzbehangenen Tische, auf welchem Cruzifix und Bibel lagen. Daneben stand der Scharfrichter und an der Thür dessen beide Knechte, der eine mit abgewandtem Gesicht. Es war ein noch jungar Mann und vielleicht fühlte er Mitleid und Erbarmen mit dem unglücklichen Mädchen, welches vor den beiden Richtern gefesselt auf den Knien lag.

Auf alle an sie gerichteten Fragen bekannte sie sich unschuldig. Sie hatte nichts Böses gethan und vor allen Dingen niemals Liebestränke und dergleichen gekocht und verstehe sich nicht auf Zauberei.

Klar und deutlich hatte sie ohne Zögern jede Frage beantwortet; die Richter glaubten wenigstens die Anklage auf verbotene Zauberei fallen lassen zu dürfen. Aber man mußte noch zu einem letzten Mittel greifen, die Angeklagte zum Reden zu bringen. Auf einen Wink brachte der Scharfrichter die Marterwerkzeuge der scharfen Frage herbei und zeigte sie einzeln, indem er ihren Gebrauch erklärte.

Käthe verzog keine Miene, nur ein einziges Mal schauerte leise zusammen. Was waren für sie alle Folterqualen, wenn nur das Ende kam.

Und als die Richter zum letzten Male fragten, ob sie sich der Zauberei schuldig bekenne, da sagte sie:

„Nein!“

Da ließen die Herren die Anschulldigung fallen, aber sie hatten eine andere in Bereitschaft. Käthe hatte sich erwiesenermaßen, wie sie sagten, in ein Liebesverhältnis mit einem Manne eingelassen, der niemals ihr Gatte werden konnte, und den sie so umgarnt hatte, daß er nicht von ihr lassen konnte. Als nun die Richter sie fragten, was sie darauf zu erwidern habe, da sah sie dieselben mit einem verzweiflungsvollen Blick an, aber kein Laut kam über die bleichen Lippen. Mit halbgeöffnetem Munde erwartete sie das Urteil.

Das Urteil lautete auf Rutenstreich am Kaak (öffentliche Züchtigung mit Ruten) und Stadtverweisung.

Aber als es ausgesprochen war, da schrie sie laut auf.

„O, den Tod!“ jammerte sie. „Weshalb nicht den Tod? Laßt mich sterben. Ich habe Gott gelästert und tausenderlei Bosheiten und Uebelthaten verübt, so laßt mich den verdienten Lohn empfangen und auf dem Scheiterhaufen meine Sünden büßen.“

Dann brach sie zusammen und lag wie eine Todte.

Die Richter erhoben sich, das Urteil war gesprochen und keine Aenderung zu erwarten. Der Scharfrichter trat an das leblos daliegende Mädchen heran und löste zum Teil die Fesseln. Sie war ja keine Hexe, da mochte es denn nicht gar so notwendig sein, sie so fest zu schnüren. Die Scharfrichterei war ein gar sicherer Aufenthaltsort. (Fortf. f.)

Anerkennung.

Nach den Erfahrungen, die ich an mir selbst gemacht habe, bin ich überzeugt, daß es gegen Nierenleiden und den daraus entstehenden Krankheiten, wie: Magenbeschwerden, Entzündungen der Schleimhäute und des Zahnfleisches, Schlaflosigkeit, Neuralgie, Herzklappen etc. kein wirksameres Heilmittel giebt, als Warner's Safe Cure.

Ich empfehle dieses ausgezeichnete Mittel allen derartigen Leidenden und bin gerne zur weiteren Auskunft bereit.

Frau Marie Demme.

Friedrichroda in Thür.

Warner's Safe Cure ist à Mk. 4 die große Flasche zu beziehen von den bekanntesten Apotheken. Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwann-Apothek in Eslingen.

Albert Böhlinger, Lederhandlung, Murrhardt



empfehlen in guter Gerbung und bester Trochnung: **Deutsches & Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten, **Hinterstücken, Spangen & Sohlen, Oberleder, Bacheleder, Lackleder & Futterleder.**
 Ferner: **Schäfte** aller Art, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, **sämtliche Schusterwerkzeuge**, acht amerikanische Holznägel und Gummizüge, **Fabrikleisten, Stiefelhölzer** und **Walfbretter**, und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel, alles in großer Auswahl und zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen, damit die Herren Schuhmachermeister den Kampf gegen die Schuhfabriken aufnehmen können.

Bestellungen von Auswärts werden stets prompt ausgeführt und alles franko zugesandt.

Unterzeichneter hat sich in Schwab. Gmünd als

Rechts-Anwalt

niedergelassen.

Schwab. Gmünd im Januar 1892.

Rechtsanwalt **Guttelmayer.**

wohnhaft Kapellengasse Nr. 539 neben H. Kaufmann D h w a l d.

Gegen doppelte Pfandsicherheit sind

Anlehen
in Beträgen von
500 bis 25000 M.

auszuleihen. Informativscheine
H. Beittinger
Hypothekengeschäft **Heilbronn**

Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fortwährend der Obige.

Schloßmühle.

Am Montag Abend ging von Unterneustetten bis Schloßmühle ein Sack mit Einkorn

„Verloren.“

Der redliche Finder wird gebeten solchen gegen Belohnung bei dem Unterzeichneten abzugeben.

M. Kunz, Müller.

Revier Unterweissach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. Januar

Vormittags 10 Uhr

in der „Krone“ in Schöllhütte aus dem Staatswald Ochsenhau Abt. Rehgehren, Obere und Mittlere Gärtnerhalbe und hinteres Bogenwäldle:

Rm.: 1 eichene Scheiter, 43 buchene Scheiter, 68 buchene Prügel, 31 Nadelholz-Scheiter, 54 dto. Prügel, 14 eichen, 29 buchen und 112 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Schlag Rehgehren.

Murrhardt.

Eine der bedeutendsten Lackfabriken Deutschlands hat mir eine Niederlage übertragen, ich bin daher im Stande

Copal-möbellack,

Asphaltlack,

Siccativfirniß u. s. w.

bei Abnahme von einigen Pfunden in besten Qualitäten, weit unter seitherigen Preisen abzugeben.

Albert Böhlinger.

Geld-Offert.

Posten von
1000 bis 25000 M.

habe ich im Auftrage eines Kapitalistenvereins auszuleihen. Ebenso werden Güterzieler in jedem Betrage gekauft.

Informativscheine zc. von
Franz Lindle

Ackergasse in Schw. Gmünd.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten **Dienstag den 26. Jan. d. J. vormittags 11 Uhr** in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

und nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum roten „Ochsen“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein

Der Bräutigam: **Johann Eisenmann.**
Die Braut: **Marie Gebert.**

Krieger-Verein Welzheim.

Am **Sonntag, den 24. Januar d. J.,** nachmittags 3 Uhr findet die alljährige



Generalversammlung im Gasthaus zum „Waldhorn“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht pr. 1891/1892.
- 2) Laufendes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

H. Prinz

Gelegenheitskauf.

Anfertigung von Ausstreuern.

Es ist mir gelungen eine große Partie

Burkin-Beste

Hosen und ganze Anzüge reichend, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sachen, zu erstehen und offeriere ich solche ganz besonders billig.

H. Prinz, Murrhardt.

Gleichzeitig erlaube ich mir, auf mein neu eingerichtetes Lager in **Bettfedern u. mit Bienenwachs bestrichenen fertigen Betten** aufmerksam zu machen und sichere billigste Preise zu.

Kleiderstoffe.

Murrhardt.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.
B. Billinger, Lorch.
C. G. Breuninger, Rudersberg.

Hochzeits- & Leichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

Gesamtgemeinde Welzheim.

Nach Vollendung des Steuer-Umlage-Geschäfts pro 1891/92 wird das Ergebnis den Steuerpflichtigen in Folgendem bekannt gegeben:

Auf **100 M Steuerkapital** entfällt an **Staatssteuer:**
vom Grundeigentum und den Gewerben . . . 3 M 50 S
von Gebäuden . . . — M 10,5 S

Auf **1 M Staatssteuer** kommen:

Amtschaden . . . — M 80,44 S
Stabschaden . . . — M 91,04 S
Ortschaften in:

Welzheim	1 M 12 S
Nichstruth	— M 79 S
Birkachhof	2 M 19 S
Breitenfürst	— M 85,39 S
Eberhardtweiler	— M 67,51 S
Gausmannweiler	— M 52,16 S
Lettenstich	1 M 62,57 S
Obersteinenberg	1 M 28 S
Schafhof	1 M 24,59 S
Eckartsweiler und Seiboldweiler	haben keinen Ortschaften.

Schulkosten in:

Nichstruth	— M 64 S
Breitenfürst	— M 93,28 S

Welzheim, 22. Januar 1892.

Stadttschultheißenamt:

Müller.

Welzheim.

Am nächsten **Wittwoch den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** wird in hiesigem Rathause **das Brechen und das Weiführen von 560 Roflaß Straßen- und Pflastersteinen** vom Steinbruch bei der Laufennühle zur hiesigen Stadt und zur Heidestraße im Abstreich vergeben, wozu man Accordsliebhaber einladet
Den 23. Januar 1892. **Stadttschultheißenamt:**
Müller.

Revier Unterweiffach.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 3. Februar**

Vormittags 10 Uhr

im „Lamm“ in **Waldenweiler** aus dem Staatswald Gärtnershalde, hinteres Roggenackerle:

Nadelholz-Langholz normal: Fm.: 154 1., 47 2., 18 3., 36 4., 2 5. Cl., Nadelholz-Sägholz normal: Fm.: 18 1., 15 2., 5 3. Cl., Nadelholz-Sägholz Ausschuss: Fm.: 5 1., 2 2., 1 3. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr an der „Schöllbruch“ bei Schöllhütte.

„Winterschuhe.“

Um mit meinem Lager in **Mädchen- und Kinderschuhen** vollständig zu räumen, habe ich deren Preis ganz besonders herabgesetzt und empfehle dieselben geneigter Abnahme.

Heinr. Aug. Billinger.

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten**

Spitzwegerich-Bonbons in Packeten à 20 u. 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 Pfennig und höher von **Carl Mill** in Stuttgart.

Nur echt bei **H. Gohly** in Welzheim, **M. Stüber's** Witwe, **Gschwend, W. F. Breitenbücher,** **Blüderhausen, Carl Rau, Waldhausen.**

3 Königtal vorzüglich 9 1/2 Pfd. 3 M 30 S Nachname **Schmid, Rördlingen.**

Eine Wohnung

mit 5 Zimmer wovon 3 heizbar, Küche, Keller und Bühnenraum hat bis Georgii zu vermieten.

Brecht z. Hasen.

2 Hornschlitten

hat im Auftrag zu verkaufen

Schaf z. „Sonne.“

Als zuverlässigstes **Hausmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. **Zacharias-Pillen** allgem. Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu bezieh. durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**